

C. Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeine Angaben
- 1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse:
Name: BKK ProVita, Sitz: 85232 Bergkirchen
Betriebsnummer: 88571250
- 1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit / in folgenden Bundesländern geöffnet:
Die Krankenkasse ist geöffnet.
Sie ist bundesweit tätig.
- 1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung:
Der Vorstand/die Geschäftsführung umfasst 1 Mitglied(er).
- 1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:
Zum Ende des Geschäftsjahres werden 192 Arbeitnehmer beschäftigt.
- 1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1:
Im Jahresdurchschnitt werden 125.073 Personen versichert.
- 1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z.B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg):
- 1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV:
Ebner Stolz Partnerschaft mbB, Ludwig-Erhard-Str. 1, 20459 Hamburg
- 1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband:
BKK Landesverband Bayern
- 1.9 Angaben zur Aufsicht:
Bundesamt für Soziale Sicherung, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

1.10 Angaben zur Höhe des Zusatzbeitragssatzes nach § 242 SGB V je Monat für das Geschäftsjahr:

Januar: 1,30%

Februar: 1,30%

März: 1,30%

April: 1,30%

Mai: 1,30%

Juni: 1,30%

Juli: 1,30%

August: 1,30%

September: 1,30%

Oktober: 1,30%

November: 1,30%

Dezember: 1,30%

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 2.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
 - 2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
 - 2.3 Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr:
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

3 Erläuterungen zur Jahresrechnung

3.1 Aktiva

3.1.1 Geldanlagen:

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

Forderungsspiegel:

Schlüssel-Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr in Euro
31290	Summe der Forderungen aus 021 bis 026, 029, 0295 und 03	8.759.040,02
31299	davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00
31399	zum Bilanzstichtag vorgenommene Einzelwertberichtigungen	233.502,40
31499	zum Bilanzstichtag vorgenommene Pauschalwertberichtigungen	107.187,69

Erläuterungen zu den Forderungen (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen):

Unter den Forderungskonten werden die Forderungen aus dem Leistungswesen sowie die Buchungen aus der zeitlichen Abgrenzung ausgewiesen.

Für Forderungen aus dem Leistungswesen kleiner 10.000,- € wurde zur Vereinfachung eine Pauschalwertberichtigung nach dem Alter der Forderungen vorgenommen. Forderungen bis zu 1 Jahr wurden zu 5 % berichtigt, Forderungen älter 1 Jahr zu 50%, Forderungen älter 2 Jahre zu 80% und Forderungen älter 3 Jahre zu 100%. Pauschalwertberichtigung gesamt:

107.187,69 €. Dabei wurde das Konto 0220 um 6.971,59 €, das Konto 0230 um 1.645,92 €, das Konto 0231 um 290,56 €, das Konto 0243 um 72.528,43 €, das Konto 0249 um 24.729,41 €, das Konto 0251 um 374,87 € und das Konto 0290 um 446,89 € berichtigt. Bei den Forderungen aus Wahlтарифen 0300 wurde eine Wertberichtigung von 200,02 € vorgenommen. Für Forderungen ab 10.000,- € wurde eine Einzelbewertung vorgenommen und eine Wertberichtigung von insgesamt 233.502,40 € gebucht. Dabei wurden 12 Fälle berichtigt, 1 Fall aus dem Bereich 0230 (EWB 19.393,76 €), 10 Fälle aus dem Bereich 0243 (PBW 205.121,87 €) und 1 Fall aus dem Bereich 0249 (EWB 8.986,77 €).

Neben den Forderungen aus dem Leistungswesen wurden zum Jahresabschluss unter 0249 Forderungen aus vorliegenden Endabrechnungen gegen die KZV Brandenburg über 25.532,88 € und gegen die KZV Baden-Württemberg in Höhe von 6.699,96 € gebucht. Unter 0249 ist auch die Forderung für ausstehende Arzneimittelrabatte i. H. v. 1.673.000,- € erfasst. Die Abrechnung der Rabatte erfolgt über den Dienstleister SpectrumK. Die Forderungshöhe ergibt sich weitgehend aus der von SpectrumK gemeldeten Summe der noch ausstehenden Rabatte für das Jahr 2020. Ebenfalls wurde eine Forderung für Beanstandungen im Krankenhausbereich i. H. v. 1.540.000,- € erfasst. Die Schätzung der Forderungshöhe erfolgt aufgrund der beanstandeten Fälle unter Abzug eines gewissen Schätzrisikos. Von der Forderung beziehen sich dabei ca. 747.000 € auf Fälle, bei denen das MDK-Gutachten noch aussteht. Für diese Fälle erfolgt die Schätzung anhand der Ergebnisse der bereits abgeschlossenen Beanstandungsfälle des jeweiligen Jahres.

Unter 0290 wird eine Forderung bezüglich der Reparatur der Lüftungsanlage in der Hauptverwaltung Bergkirchen ausgewiesen (69.599,42 €). In Höhe der Forderungen wurden bereits Reparaturen durchgeführt. Aufgrund eines vorhandenen Gutachtens und der Eindeutigkeit der Mängel in diesem Bereich, ist mit einer vollständigen Erstattung der Kosten zu rechnen.

Unter 0295 sind Forderungen gegenüber dem Gesundheitsfonds aus dem Korrekturbescheid III/2020 (160.166,25 €), dem Anpassungsbescheid zum Einkommensausgleich III/2020 (18.920,96 €) und aus dem Forderungs-/Verpflichtungs-Berechnungsblatt (FuV) des BAS Einkommensausgleich (349.709,25 €) ausgewiesen.

Unter 0299 werden die anteilig für 2020 noch ausstehenden Zinsen aus laufenden Geldanlagen mit 27.516,61 € und eine Forderung auf Zinsen aus der Rücklage beim BKK LV Bayern mit 1.730,43 € ausgewiesen.

Die Forderungen werden im Folgejahr fällig.

3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V

Das Deckungskapital für die Altersversorgungszusagen ist bei der Hamburger Pensionsrückdeckungsversicherung und bei der Generali (Mitarbeiter aus Fusionskassen) hinterlegt. Zusätzlich wurde zur Abdeckung der Verpflichtung für nicht über die HPK rückgedeckte Altersversorgungszusagen eine langfristige Geldanlage über 250.000,- € bei der Hamburg Commercial Bank vorgenommen. Die Aufteilung des Deckungsvermögens auf die Konten 0681 und 0683 erfolgt entsprechend den Verpflichtungswerten der hierfür passivierten Rückstellungen:

§ 12 Abs. 1. Satz 1 bis 4 SVRV 861.333,- € Ausweis Konto 0681

§ 171e SGB V 5.462.455,- € Ausweis Konto 0683

Das insgesamt vorhandene Deckungsvermögen übersteigt den zum 31.12.2020 versicherungsmathematisch ermittelten Verpflichtungswert um 1.400.926,15 €. Dieser Betrag ist auf Konto 0684 ausgewiesen.

3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltTZG und § 7e SGB IV

Die Insolvenzversicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen erfolgt über die Allianz Lebensversicherung (Wert 31.12.2020 161.511,87 €). Das Wertguthaben wird auf 0610 ausgewiesen.

Wertguthabenvereinbarungen, für die eine Insolvenzversicherung nach § 7e SGB IV notwendig wäre, bestehen nicht.

3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:

Konto	Bezeichnung	Kummulierte Anschaffungskosten	Buchwert am Beginn des GJ	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwert am Ende des GJ
I. Verwaltung									
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	7.917.621,28	6.970.013,14				109.708,00		6.860.305,14
0701	Technische Anlagen	114.402,02	47.632,00	16.129,25			11.363,25		52.398,00
0710	Fahrzeuge	500.064,52	255.335,00	102.236,73		51.175,00	84.291,73		222.105,00
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	36.869,08	8.941,00				1.785,00		7.156,00
0712	Büroeinrichtungen	628.255,23	224.935,00				46.963,00		177.972,00
0713	Hard- und Software	403.609,03	30.718,00	26.409,74			20.890,74		36.237,00
0718	Undifferenzierte Sammelposten								
0719	Sonstige bewegliche Sachen	454.009,02	106.931,00	1.972,35			29.861,35		79.042,00
II. Eigenbetriebe									
0720	Grundstücke und Gebäude								
0721	Technische Anlagen								
0730	Fahrzeuge								
0731	Maschinen (ohne Hard- und Software)								
0732	Einrichtungsgegenstände								
0733	Hard- und Software								
0738	Undifferenzierte Sammelposten (ohne 0730 bis 0733 und 0739)								
0739	Sonstige bewegliche Sachen								
	Summe	10.054.830,18	7.644.505,14	146.748,07		51.175,00	304.863,07		7.435.215,14

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerordentliche Abschreibungen):

Im Berichtsjahr wurden folgende Abschreibungssätze angewandt: Gebäude 1,50%, Parkplatz 5,26%, Kraftfahrzeuge 16,67%, Büroeinrichtung 7,69%, Hard-/Software 33,33%, Technische Anlagen/Maschinen/sonstige bewegliche Anlagegüter 10,00%-33,33%. Sammelposten werden nicht gebildet. Eigenbetriebe existieren nicht.

3.2 Passiva

3.2.1 Darlehen

Erläuterungen zu Darlehen:

Darlehensbetrag: 0,00 Euro

Endedatum der Laufzeit: 31.12.2020

Zur anteiligen Finanzierung des Neubaus eines Verwaltungsgebäudes wurde mit Zustimmung des Bundesversicherungsamtes 2010 ein Tilgungsdarlehen i.H.v. 3.395.930,- € bei der HypoVereinsbank AG aufgenommen. Die jährliche Tilgung betrug 339.593,- €. In 2020 wurde das Darlehen jetzt vollständig getilgt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden für den Kredit noch Zinsen i. H. v. 6.876,76€ bezahlt (Buchung unter 7112).

3.2.2 Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel:

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
		Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
121	Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen nach § 242 Abs. 1 und Abs. 4 SGB V in der bis 31.12.2014 geltenden Fassung				
122	Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	1.073.285,26	970.445,34	911.000,00	793.000,00
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	366,16	44.453,91		
126	Verpflichtungen aus dem Beitrageinzug für andere Versicherungen	1.245.208,42	1.312.426,80		
1270	Verpflichtungen für Behandlungen durch Ärzte	9.065.141,07	8.321.502,16	2.329.553,65	1.640.432,57
1271	Verpflichtungen für Behandlungen durch Zahnärzte	3.759.128,13	3.234.382,71	670.980,19	23.418,61
1272	Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	3.465.086,26	1.656.166,42	245.874,06	54.000,00
1273	Verpflichtungen aus Lieferungen und Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	7.330.464,23	7.030.917,63	1.021.675,00	946.675,00
1274	Verpflichtungen für Leistungen stationärer Einrichtungen	10.159.326,98	15.437.556,20	386.000,00	554.000,00
1279	Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	5.089.615,89	4.886.923,98	696.500,00	509.000,00
128	Verpflichtungen aus Verwahrungen	427.668,45	379.714,78		
129	Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	1.311.096,05	1.076.477,05	612.431,82	458.904,73
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	40.700,35	541.830,71	40.700,35	
13	Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	76.116,03	62.979,35	60.000,00	50.000,00
	Summe	43.043.203,28	44.955.777,04	6.974.715,07	5.029.430,91
	davon: Verpflichtungen mit Laufzeit > 1 Jahr				

Erläuterung zu den Verpflichtungen (z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften) Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung:

Im Leistungsbereich wurden folgende Rückstellungen für den Jahresabschluss erfasst:

- 1221 Rückstellung für Auslandsrechnungen (911.000,- €)
- 1270 Rückstellung für ausstehende Abrechnungen der Kassenärztlichen Vereinigungen (1.197.061,19 €), für nachlaufende Kosten Hochschulambulanz (106.000,- €), für ausstehende Abrechnungen Sprechstundenbedarf insb. Impfkosten (421.492,46 €) sowie Risiken im Rahmen eines laufenden Klageverfahrens der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (40.000,00 €). Aufgrund der Coronapandemie wurden darüber hinaus in diesem Bereich Rückstellungen für Testkosten (146.000,- €), für den nichtvorhersehbaren Anstieg des morbiditätsbedingten Behandlungsbedarfs § 87 a Abs. 3 u. § 87a Abs. 5 SGB V (174.000,- €) und für die Sicherstellung vertragsärztlicher Versorgung § 105 Abs. 3 SGB V (245.000,- €) gebildet
- 1271 Rückstellung für ausstehende Abrechnungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (388.980,19 €) und zusätzlich für die pauschalierte Abgeltung von besonderen Aufwänden für Vertragszahnärzte aufgrund der Corona-Pandemie (282.000,- €)
- 1272 Rückstellung bezügl. eines laufenden Klageverfahrens Arzneimittel Janssen-Cilag GmbH (54.000,- €), für die Korrektur USt-Jahresmeldungen bezügl. Auslandsapotheken (31.040,70 €), und für Apothekenabrechnung Insolvenz AVP (160.833,36 €)

- 1273 Rückstellung für noch nicht über das Abrechnungszentrum Emmendingen abgerechnete Leistungen Heil-/Hilfsmittel (994.000,- €), sowie strittige Herstellerabschlüsse nach § 130a Abs. 3a u. 3b SGB V (27.675,- €)
- 1274 Rückstellung für ausstehende Krankenhausrechnungen (161.000,- €) sowie für die MDK-Aufwandspauschalen für zu unrecht beanstandete Fälle (225.000,- €)
- 1279 Rückstellung für noch nicht über das Abrechnungszentrum Emmendingen abgerechnete Leistungen Fahrkosten, Hebammenhilfe und Häusliche Krankenpflege (486.000,- €), für Nachzahlungen Bonusmodell § 65a SGB V (95.000,- €), für Erstattungen bei Befreiung nach § 62 SGB V (111.000,- €), sowie Arbeitgeberbonus § 65a Abs. 2 SGB V (4.500,- €)
- 1300: Rückstellung Prämien Wahltarife 2020 von 60.000,- €

Die Rückstellungen im Leistungsbereich werden in einzeln nachvollziehbaren Berechnungen anhand von Vorjahreswerten, Fallauswertungen oder Erfahrungswerten ermittelt.

Im Bereich der Verpflichtungen 129 sind Rückstellungen für Prozesskosten bzgl. Rechtsstreit Lüftung Hauptverwaltung (32.409,- €), Prozesskosten Streitfälle Krankenhaus (10.000,- €), Prozesskosten Leistung allgemein (10.000,- €), für offene Rechnungen aus dem Verwaltungsbereich (87.203,45 €), ausstehende Boni Mitarbeiter (94.664,07 €), Jahresabschlusskosten (16.660,- €), den verbandsinternen Ausgleich aufwendiger Leistungsfälle (132.800,- €), ausstehende Nebenkostenabrechnungen 2020 (2.500,- €) und für ausstehende Zahlungen für Satzungsleistungen Gesundheitskonto (56.278,- €) erfasst. Bei den Verpflichtungen gegen den Gesundheitsfonds 1295/1297 (Innovationsfonds) werden die Werte aus dem Berechnungsblatt Forderungen/Verpflichtungen (FuV) des BAS (40.700,35 € und 169.917,30 €) ausgewiesen.

Im Bereich der Umlagekasse wurden Rückstellungen für noch nicht erfolgte Zahlungen Leistungszeitraum 2020 gebucht. In der U1 126.368,24 € (Konto 1802) und in der U2 224.106,54 € (Konto 1812).

Die restlichen im Jahresabschluss ausgewiesenen Verpflichtungen stammen aus der zeitlichen Abgrenzung. Die Verpflichtungen werden im nächsten Geschäftsjahr fällig. Eine längere Laufzeit besteht aufgrund der langen Abrechnungszeiten evtl. zum Teil bei der Rückstellung für Auslandsverpflichtungen.

Enddatum der zeitlichen Abgrenzung aus 21c:
31.03.2021

3.2.3 Rückstellungen

3.2.3.1 Rückstellungen gem. § 171e SGB V

Barwert zum Bilanzstichtag:

5.462.455,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

5.462.455,00 Euro

Das versicherungsmathematische Gutachten wurde von der Hamburger Pensionsverwaltung zum Stichtag 31.12.2020 erstellt. Der aktuelle Barwert der Rückstellung gem. Gutachten ist vollständig gebucht.

Rückstellungen gem. § 12 SVRV

Barwert zum Bilanzstichtag:

861.333,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

861.333,00 Euro

Das versicherungsmathematische Gutachten wurde von der Hamburger Pensionsverwaltung zum Stichtag 31.12.2020 erstellt. Der aktuelle Barwert der Rückstellung gem. Gutachten ist vollständig gebucht.

3.2.3.2 Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltersTZG

Gesamtbetrag:

204.045,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

204.045,00 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

31.12.2020

Das versicherungsmathematische Gutachten zur Rückstellung Altersteilzeitverpflichtungen wurde von der Hamburger Pensionsverwaltung zum Stichtag 31.12.2020 erstellt. Der aktuelle Barwert der Rückstellung gem. Gutachten ist vollständig gebucht.

Rückstellungen für Wertguthaben nach § 7b SGB IV

Gesamtbetrag:

0 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

0 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

Unter Buchungsstelle 1000 (Zahlungsmittelkredite) wird gem. dem Kontenrahmen der gesetzlichen Krankenkassen der Anteil der Umlagekasse an den sofort verfügbaren Zahlungsmitteln ausgewiesen. Entsprechende Gegenposition ist Buchungsstelle 0002 (Giroguthaben). Hier werden die Guthaben der Krankenversicherung und der Umlagekasse zusammen ausgewiesen.

Unter 0699 Sonstige Aktiva sind Mietkautionszahlungen ausgewiesen. Unter 1490 Sonstige Verpflichtungen ist eine erhaltene Mietkaution (Untervermietung SC Wiesbaden) ausgewiesen. Die Kautions ist im Aktiva unter 0101 bei den Sparkonten ausgewiesen.

3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr:

Bei den sonstigen Einnahmen 3990 werden Einnahmen aus Wirtschaftlichkeitsprüfungen / Regressen, die Ausbuchungen von Guthaben aus 21c sowie die Anpassung der Wertberichtigung Leistungsforderungen erfasst.

Bei den sonstigen Ausgaben 6990 werden die Anpassung der Wertberichtigung Leistungsforderungen, die Ausbuchung von Altsalden sowie Ausgaben für den Behördenschutz (Brandschutz) erfasst.

3.5 Rücklage

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 37,00% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan. Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 37,39% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

4 Sonstige Angaben

4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme:

Im Rahmen des Haftungsverbunds der Betriebskrankenkassen ist die BKK ProVita an den Schließungskosten der City BKK und der BKK Heilberufe beteiligt. Wie im GKV-Kontenrahmen vorgesehen, werden im Jahresabschluss nur die vorliegenden Bescheide (2020 22.788,16 €) auf 1298 ausgewiesen. Gem. einem Rechenblatt des LV Bayern ergäbe sich für die komplette Abwicklung der beiden Kassen für die BKK ProVita eine Restverpflichtung von 628.532,36 €. Weitere Haftungsfälle sind derzeit nicht bekannt.

Über den BKK Landesverband Bayern ist die BKK ProVita am Ausgleichsverfahren für besonders aufwendige Leistungsfälle beteiligt. Hierfür wurde eine entsprechende Rückstellung im Jahresabschluss erfasst.

4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte:

Neben den gem. Kontenrahmen für die gesetzliche Krankenversicherung vorgesehenen Rückstellungen wären im Jahresabschluss nach HGB zur Abdeckung künftiger Verpflichtungen noch folgende Rückstellungen zu erfassen: RSt für Überstunden 135.461,32 €, RSt für Resturlaub 370.411,78 €, RSt für die Aufbewahrung der Unterlagen 126.855,10 €, RSt für Jubiläen 893.000,- € zuzüglich Zinsaufwand 15.806,- €, RSt für die Veröffentlichung des Jahresabschluss 2020 1.000,- € und RSt Aufzahlung Krankengeld Mitarbeiter 1.000,- €. Bei der Rückstellung für die Jahresabschlusskosten wären nach Handelsrecht zusätzlich zu dem im Jahresabschluss erfassten Betrag von 16.660,- € noch interne Personalkosten von 7.370,73 € zu erfassen. Für ab 01.01.2018 nicht mehr genutzte Räume in der Geschäftsstelle Wiesbaden (laufender Mietvertrag bis 05/2023) wäre nach HGB eine Rückstellung i. H. v. 13.849,75 € auszuweisen. Hierbei wird eine laufende Untervermietung der Räume berücksichtigt.

Für Krankengeldfälle des Jahres 2020 wurden in 2021 924.704,99 € ausgezahlt und für Kinderkrankengeld 23.643,86 €. Für Mutterschaftsgeldfälle 2020 wurden in 2021 32.386,04 € ausgezahlt. Die zeitliche Abgrenzung ist in diesen Bereichen nicht vorgesehen. Für PEPP- (Psychiatrie/ Psychosomatik) und DRG-Überlieger (Aufnahme 2020, Entlassung 2021, buchhalterische Zuordnung 2021) wurden Rechnungen i. H. v. insgesamt 4.679.205,52 € bezahlt. Von diesen Kosten wären nach taggenauer zeitlicher Aufteilung 2.426.457,06 € dem Jahr 2020 zuzuordnen. Für Rechnungen, die nach der Bundespflegesatzverordnung bezahlt werden, erfolgt die Abgrenzung durch Zwischenrechnungen der Krankenhäuser zum Jahresende und die systemseitig korrekte Abgrenzung der Rechnungen.

Für den Sachverhalt Ausgleich coronabedingter Erlösausfälle in den Krankenhäusern wird in der Jahresrechnung 2020 keine Verpflichtung eingestellt.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass die Vereinbarungen über die Erlösausfälle im Rahmen der Budgetverhandlungen für das Jahr 2021 getroffen werden. Das jeweilige Budget 2021 beinhaltet je nach Verhandlungsverlauf untrennbare Preisbestandteile aus dem o.g. Sachverhalt. Krankenhausfälle im Jahr 2021 könnten, je nach Verhandlungsverlauf, eine höhere Preisgestaltung aufweisen als ohne den o.g. Sachverhalt. Die Krankenhausrechnungen 2020 werden nicht aufgerollt und es wird keine rückwirkenden Sonderzahlungen einzelner Krankenkassen an einzelne Krankenhäuser geben. Die Erläuterungen zum Kontenrahmen schließen Schätzverpflichtungen für Budgetverhandlungen, welche in die Zukunft gerichtet sind, aus.

Der Kurswert eines unter 043900 mit 500.094,- € ausgewiesenen SGB konformen Fondsanteils beträgt zum 31.12.2020 512.074,50 €.

Zum Bilanzstichtag bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Mietvereinbarungen für die Geschäftsstellen, Leasingvereinbarungen von KFZ und Geräten, Wartungs- und Dienstleistungsverträge) im geschäftsüblichen Umfang.

2021 erfolgt gem. § 272 SGB V die anteilige Heranziehung der Finanzreserven der Krankenkassen zur Sicherstellung der Liquidität des Gesundheitsfonds. Die daraus resultierende Vermögensabführung beträgt für die BKK ProVita 7.358.247,22 €, verteilt auf die Monate April bis Dezember 2021. Im Jahresabschluss 2020 ist hierfür noch nichts auszuweisen.

4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen:

1. Beteiligung

Name: Bitmarck Holding GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,13%

Stammkapital (in Euro und Cent): 6.776.450,00 Euro

Erläuterung: Die Anteile (Nennwert 8.500,00 €) werden mit den Anschaffungskosten (inkl. Aufgeld) i.H.v. 240.834,08 € auf 0742 ausgewiesen.

2. Beteiligung

Name: ITSC GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,19%

Stammkapital (in Euro und Cent): 54.000,00 Euro

Erläuterung: Der Anteil (Nennwert 100,00€) wird mit den Anschaffungskosten (inkl. Aufgeld) i.H.v. 17.800,- € auf 0742 ausgewiesen.

3. Beteiligung

Name: BKK Akademie

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 2,64%

Stammkapital (in Euro und Cent): 125.000,00 Euro

Erläuterung: Die Anteile werden mit den Anschaffungskosten i.H.v. 3.305,- € (= Nennwert) auf 0742 ausgewiesen.

4. Beteiligung

Name: spectrum K

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 20,40%

Stammkapital (in Euro und Cent): 2.508.000,00 Euro

Erläuterung: Die Anteile werden mit den Anschaffungskosten i.H.v. 511.500,00 € (= Nennwert) auf 0742 ausgewiesen.

5. Beteiligung

Name: Team Gesundheit GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 1,00%

Stammkapital (in Euro und Cent): 61.782,00 Euro

Erläuterung: Der Anteil (Nennwert 620,- €) wird mit den Anschaffungskosten (inkl. Aufgeld) i. H. v. 19.220,- € auf 0742 ausgewiesen.

6. Beteiligung

Name: BKK Consult GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 2,63%

Stammkapital (in Euro und Cent): 380.000,00 Euro

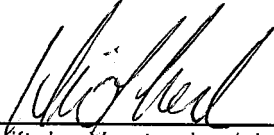
Erläuterung: Die Anteile werden mit den Anschaffungskosten i. H. v. 10.000,- € (=Nennwert) auf 0742 ausgewiesen.

Daneben bestehen noch Anteile an der "Genossenschaft zur Stärkung der gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Dachau eG". Der Ausweis erfolgt zum Nennwert von 300,00 € unter 0742.

Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV

Ich versichere/Wir versichern nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkassen vermittelt.

Bergkirchen, 11.05.2021



(Unterschrift des Vorstandes / der Geschäftsführung)